

Geburtstagswunsch nicht erfüllt



Günter Keitemeier (l.) und Paul Schwienhorst ziehen eine positive Bilanz nach zwei Jahren Bürgerbus. Foto: (Brockner)

Hoetmar - Geburtstagskinder dürfen sich etwas wünschen. Und weil das so ist, wünschte sich das „Geburtstagskind“ Bürgerbus-Verein, das am 15. Februar zwei Jahre alt geworden ist, von seiner „Mama“, der RVM, ein Funkgerät. Leider sei dieser Wunsch nicht erhört worden, bedauern Paul Schwienhorst, Vorsitzender des Vereins, und Günter Keitemeier, Bindeglied zwischen Vorstand und Fahrern. Dabei sei es wichtig für die Fahrer, Kontakt zum S 20 aufnehmen zu können, um dessen aktuelle Position zu erfragen und zu erfahren, ob überhaupt Fahrgäste darin sitzen, die den Bürgerbus erreichen müssen. „Das ist ein Problem, das den Fahrern unter den Nägeln brennt“, sagt Keitemeier. „Ja“, bestätigt Paul Schwienhorst, „das ist unsere größte Baustelle.“

Im Übrigen ziehen Schwienhorst und Keitemeier nach zwei Jahren Bürgerbus ein durchweg positives Fazit. 3120 Stunden haben die 39 ehrenamtlichen Fahrer des Bürgerbusses in den vergangenen zwei Jahren auf den Strecken Hoetmar-Everswinkel und Hoetmar-Sendenhorst verbracht und rund 72 500 Kilometer (inklusive Fahrten zu 14-täglichen Inspektionen und zur Autowäsche) zurückgelegt. „Bei 350 000 Kilometern gibt es einen neuen Bus, also in fünf Jahren“, rechnet der Vorsitzende. Addiere man die Fahrerstunden mit den Stunden ebenfalls ehrenamtlich geleisteter Vorstandsarbeit, entspreche das Ergebnis locker dem Pensum zweier Arbeitskräfte, weiß Schwienhorst. Insgesamt, bemüht er die Statistik, habe es seit dem 15. Februar 2010 genau 5838 Fahrten gegeben. Pro Fahrt seien 12,29 Kilometer zurückgelegt worden. Von den 7334 beförderten Fahrgästen hätten 3631 Erwachsene die Möglichkeit genutzt, von Hoetmar aus nach Everswinkel oder (der weitaus geringere Teil der Passagiere) nach Sendenhorst zu gelangen. 794 Erwachsene hätten den Service zu schätzen gewusst, sich innerhalb Hoetmars chauffieren zu lassen. Vor allem zu Ferienzeiten gehörten verstärkt Kinder zu den Fahrgästen, 1374 Sechs- bis 14-Jährige nutzten das Vehikel, um Freunde oder die Schwimmbäder in den Nachbargemeinden zu besuchen. Unter 1425 weiteren Nutzern des Busses befinden sich auch Schüler, die die Verbundschule in Everswinkel besuchen, mit der der Bürgerbus-Verein ebenso kooperiert wie mit dem Vitusbad.

Im Schnitt seien 1,256 Fahrgäste befördert worden. Ein Ergebnis, das die Erwartungen des Bürgerbus-Vereins und der RVM übertroffen hat. Da werde wohl auch das Defizit für Stadt und Kreis geringer ausfallen, vermutet Schwienhorst.

VON JOKE BROCKER, WARENDORF